

# Inhaltsübersicht

<b>Teil I</b>	4
<b>Einleitung</b>	5
<b>1. Hauptausschussempfehlung</b>	
Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 24. Mai 1985 zur Berücksichtigung besonderer Belange behinderter Menschen bei Zwischen-, Abschluss- und Gesellenprüfung	8
<b>2. Gesetzliche Grundlagen:</b>	10
§ 48a/b Berufsbildungsgesetz	
§ 42c/d Handwerksordnung	
<b>3. Prüfungsmodifikationen nach Behinderungsarten</b>	11
3.1 Prüfungsorganisation ( <i>Auswahl</i> )	14
3.2 Prüfungsgestaltung und technische Hilfen	19
<b>Teil II</b>	26
<b>1. Fallbeispiele (durchgeführt, beantragt, wünschenswert)</b>	27
1.1 Körperbehinderung	28
1.2 Lernbehinderung	59
1.3 Mehrfachbehinderung	89
1.4 psychische Behinderung, einschließlich Autismus	97
1.5 Sinnesbehinderung (Hör-/Sprachbehinderung, Sehbehinderung)	110
<b>2. Zusammenfassende Auswertung der vorliegenden Beispiele zu Prüfungsmodifikationen</b>	120
<b>3. Übersicht der Prüfungsmodifikationen nach Behinderungsarten (<i>Auswahl</i>)</b>	127
<b>Anhang 1</b>	132
1.1 Allgemeine Informationen zu Prüfungsmodifikationen für <b>blinde und sehbehinderte Menschen</b>	133
1.2 Reale Beispiele zum Nachteilsausgleich für sehgeschädigte Jugendliche und junge Erwachsene	147
<b>Anhang 2</b>	154
2.1 Allgemeine Informationen zu Prüfungsmodifikationen für <b>hörbehinderte Menschen</b>	155
2.2 Reale Beispiele zum Nachteilsausgleich für hörbehinderte Jugendliche und junge Erwachsene	167
<b>Anhang 3 Entwürfe für Formblätter</b>	175
3.1 Antrag zur Gewährung besonderer Hilfen zum Nachteilsausgleich	176
3.2 Entscheidung des Prüfungsausschusses	177
<b>Teil III</b>	178
<b>Analyse der Prüfungsmodalitäten für Menschen mit Behinderungen Befragung in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (Stand: 2001)</b>	178
<b>Schlagwortregister</b>	215